

IN KÜRZE

**Park- und Stadtführung
in Putbus**

Putbus – Zu einer außergewöhnlichen Stadt- und Parkführung sind Interessierte am kommenden Sonnabend von 10 bis 13 Uhr in Putbus eingeladen. In der ehemaligen Residenzstadt sind vor vielen Jahrzehnten altehrwürdige Alleen gepflanzt und Sichtachsen geschaffen worden, die Blicke zum Horizont erlauben. Historische Bauwerke runden das Gesamtbild ab.

● **Die Kosten** betragen 5 Euro, Treffpunkt ist der Vorplatz der Orangerie. Anmeldungen unter ☎ 0 38 38 / 20 05 80.

**Hartz-IV-Beratung
in Bergen**

Bergen – Zu allen Fragen rund um das Arbeitslosengeld II finden am kommenden Dienstag von 9 bis 13 Uhr persönliche und kostenfreie Beratungen statt. Der Rechtsanwalt Marc Quintana-Schmidt und das Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten André Brie führen diese im Wahlkreisbüro in der Gingsster Chaussee 6 in Bergen durch. Dort können zum Beispiel Probleme mit der Betriebskostenabrechnung, Einkommensanrechnung und ähnliches besprochen werden.

● **Anmeldung** unter ☎ 0 38 38/20 16 oder ruegen@die-linke-mv.de

**Vortrag im Kosegartenhaus
in Altenkirchen**

Altenkirchen – Aus Anlass des 400. Geburtstages von Carl Gustav Wrangel sind alle historisch Interessierten zu einem bebilderten Vortrag ins Kosegartenhaus Altenkirchen eingeladen. Der Historiker Ivo Asmus von der Universität Greifswald wird diesen über den Pommerschen Fürsten und Schwedischen Generalgouverneur, der auch Patron von Bobbin und Herr zu Spyker war, halten. Der Vortrag beginnt um 20 Uhr.

— **VOR 100 JAHREN** —**Wenige Badegäste
auf Wittow**

Wittow – Das „Rügensche Kreis- und Anzeigblatt“ schrieb in seiner Ausgabe vom 13. Juni 1913: Die Anmeldungen von Badegästen auf Wittow gingen bisher in diesem Jahre gegen die Gewohnheit erst recht vereinzelt ein und auch die Zahl der Juni-Ausflügler blieb noch außergewöhnlich gering. Breege zählt solche Gäste heute fast noch gar nicht und die dort benachbarte Strandkolonie ist auch nur noch schwach besetzt. Wie hat seit einigen Tagen zwei feste Badegäste einquartiert. Woran die Zurückhaltung der Badetouristen in diesem Sommer liegt, können die Experten und Vermietter nicht sagen. Sie hoffen nur auf eine Verbesserung in den nachfolgenden Monaten Juli und August, damit sich die getätigten Investitionen in Zimmer und Logierhäuser ein wenig lohnen kann.

**OSTSEE-ZEITUNG
Rügener Zeitung**

Redaktions-Telefon: 03 838 / 2 014 831,
Fax: 2 014 832

E-Mail:
lokalredaktion.ruegen@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr,
Sonntag: 10 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: (komm.)
Jens-Uwe Berndt ☎ 038 38 / 2 014 831

Redakteure: Udo Burwitz (-836), Chris-Marco
Herold (-833), Stefanie Büssing (-835),
Maik Trettin (-834),
Gerit Herold ☎ 03 83 03 / 37 11 70

Verlagshaus Bergen
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Markt 25,
18528 Bergen

Verlagsleiter der Rügener Zeitung:
Thomas Wuitschik ☎ 038 38 / 2 014 810

Öffnungszeiten des Service-Center
Montag, Mittwoch und Donnerstag:
9 bis 12.30 und 13 bis 17 Uhr;
Dienstag: 9 bis 12.30 und 13 bis 18 Uhr
und Freitag: 9 bis 12.30 und 13 bis 16 Uhr

E-Mail:
verlagshaus.ruegen@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365*

Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366*

Ticketservice: 01 802 - 381 367*

Fax: 01 802 - 381 368*

*nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Ausnahmeregelung: Am Sonntag können alle Teilnehmer des Bikergottesdienstes bis zur Hochuferkapelle von Vitt durchfahren.

Foto: Archiv Holger Vonberg

4. Bikergottesdienst am Kap Arkona

Vitt – Am kommenden Sonntag lädt die evangelische Kirchengemeinde Nordrügen zum mittlerweile 4. Bikergottesdienst in die Uferkapelle von Vitt ein. „Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr“, so Pfarrer

Christian Ohm. Alle Teilnehmer dürfen an diesem Tag ausnahmsweise mit ihren fahrbaren Untersätzen bis zur Buswendeschleife von Vitt fahren. Die Predigt von Pfarrer Ohm wird vom Gospelchor der Sankt-Mari-

en-Kirche zu Bergen begleitet. Anschließend gibt es einen kleinen Imbiss und auch eine gemeinsame Ausfahrt über die Halbinsel Wittow. Dabei stehen die Sicherheit und die Einhaltung der Verkehrsvorschriften

an erster Stelle. Die vorangegangenen Bikergottesdienste waren immer gut besucht, auch von Fußgängern und Leuten, die sich einfach nur die Maschinen, deren Fahrer und Beifahrer ansehen wollten. hv

Garzer Bürger kämpfen um geplanten Radweg

Volker Schlotmann stellt nach Aus für Weiterbau Lückenschlussprogramm in Aussicht.

Von Kay Steinke
Garz – Mit Fahrraddemo, Unterschriftensammlung und prominenter Unterstützung kämpfen die Garzer seit über 15 Jahren um ihren Radweg. Schulkinder, Rentner und Radtouristen sind auf diesen angewiesen. Doch im April erteilte Volker Schlotmann (SPD) den Hoffnungen der Bürger eine schriftliche Absage und das, obwohl der Minister die Fertigstellung bereits im Jahr 2011 auf einer Veranstaltung in Loventitz (Zudar) versprochen hatte. Nun wollen die Garzer bei ihrem Kampf für den Radweg auch andere Politiker ins Boot holen.

Im Februar hatte Sigismund von Schöning Minister Schlotmann angeschrieben, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. „Baubeginn des Abschnittes von Groß Schoritz nach Garz entlang der L30 sollte in diesem Frühjahr sein“, erklärt der ehemalige Pfarrer. „Zwei Monate später kriegten wir die Absage.“

Obwohl der Radweg nur eine Länge von zehn Kilometern hat, erscheint der Kampf um die Realisierung wie eine unendliche Geschichte. Bereits 1990 hatte der Garzer Heino Putbreese angeregt, parallel zur L30 einen Radweg zu bauen. Der erste Abschnitt konnte jedoch erst im Oktober 2011 eingeweiht werden. Kurz davor hatte Minister Schlotmann die Fertigstellung versprochen. Doch in einem Brief an die Bürgerinitiative nahm er im April Abstand davon. Gründen seien die schlechte finanzielle Lage des Landes und die aus seiner

Sicht gegebene Verkehrssicherheit. Als Bemessungsgrundlage bezieht er sich auf die ERA (Empfehlung für die Anlage von Radverkehrsanlagen), die besagt, dass ab 2500 Autos pro Tag die Errichtung eines Radweges neben der L30 gerechtfertigt sei. Auf dieser Verkehrslaut Ministerium lediglich 1664 Wagen pro Tag.

„Bereits die Vorgängerregierung hatte sich gegen die Statistiken entschieden“, so von Schöning. Offensichtlich berücksichtigte Schlotmann regionale Besonderheiten nicht. Weder, dass bis zu 30 Autos nach Ankomst am Fähranleger über die L30 rasten, noch, dass die Zahl der Radtouristen in den vergangenen Jahren enorm gestiegen sei. Nutzten 2009 noch 1460 Radler die Fährverbindung, so waren es nach Angaben der Weißen Flotte 2012 bereits 2117.

„Uns stehen in den nächsten Jah-

ren weniger Mittel für den Bau von Radwegen zur Verfügung, daher mussten Planungen neu bewertet werden“, rechtfertigt sich Schlotmann auf OZ-Anfrage. „Wir wollen aber Abhilfe schaffen und bereiten gerade ein Lückenschlussprogramm vor, um mit zusätzlichen Mitteln bestehende Lücken im Radwegenetz schließen zu können. Dafür muss jedoch der neue Landeshaushalt entsprechend beschlossen werden.“

Vorerst müssen die Garzer jedoch weiter auf die Fertigstellung ihres Radweg warten. Wegen des Verkehrs auf der L30 nehmen viele Rentner einen Umweg über Rosengarten in Kauf. „Die älteren Leuten haben Angst“, sagt Stadtvertreter Christian von Bobrutzki (CDU): „Viele können nur in Garz einkaufen. Auf der Landstraße können sie nicht fahren, bei dem Verkehr fühlen sie sich nicht sicher.“

Auch Bürgermeisterin Gitta Gohla ist enttäuscht: „Wir sind besonders um die Sicherheit der Schulkinder besorgt. Viele Busse fahren hier ja nicht. Nach der Schule radeln die Kinder oft an den Strand von Glewitz.“ Auch persönlich ist die Absage für die Bürgermeisterin ärgerlich. „Ich muss die Entscheidungen gegenüber den Bürgern verantworten. Nach der Zusage von Schlotmann war ich bei vielen Klinkenputzen, um die nötigen Parzellen für den Radweg kaufen zu können“, sagt sie. Ein Treffen mit der Bürgerinitiative gab es bereits. Eine Sitzung der Freien Wähler findet in der kommenden Woche statt. „Große Hoffnung haben wir nicht“, sagt Gitta Gohla. „Trotzdem werden wir über weitere Maßnahmen beraten.“ Unterstützungen erhoffen sich die Garzer nun auch von Landrat Ralf Drescher und Innenminister Lorenz Caffier.



Lorenz (19) und Ludwig Plath (25) aus Swantow fahren trotz des Verkehrs mit dem Rad auf der L30 nach Garz einkaufen.

Foto: Kay Steinke

Kampf um den Radweg

10 Kilometer lang ist der geplante Radweg in Garz. 1998 gründeten Senioren die Bürgerinitiative „Radweg Zudar – Garz“. 1999 übergaben sie eine Sammlung von 1552 Unterschriften für den Radweg an den damaligen Landtagspräsidenten. 160 Teilnehmer beteiligten sich 2000 an der Fahrraddemonstration von Glewitz nach Garz. Die Fertigstellung des ersten Teilstückes war am 1. Oktober 2011.

Saisonstart für grünen Markt in Gingsst

Gingsst – Regionale Bioprodukte können Interessierte vom kommenden Sonnabend an noch bis zum 30. Oktober an jedem Samstag auf dem „Grünen Markt“ an den Historischen Handwerksstuben Gingsst erwerben. Das Angebot reicht dabei von Gemüse, über Eier, Obst, Käse, Honig und Konfitüren bis hin zu Fischprodukten. Auch Liebhaber von Büchern, Naturkosmetik, Filz-, Töpfer- und Holzwaren kommen auf dem Grünen Markt voll auf ihre Kosten. Das aus mehreren Häusern gebildete Museum gibt zudem einen Überblick über das Leben der Ackerbürger seit dem 18. Jahrhundert in dieser Region. Präsentiert werden eine Schmiede und rund 30 Handwerksberufe.

● **Der Markt** findet jeweils sonnabends von 10 bis 16 Uhr in der Karl-Marx-Straße 19/20 statt. Für Fragen steht Frau Uhlemann unter ☎ 01 52 21 55 98 67 zur Verfügung.



In historischem Ambiente: Museumschefin Ute Uhlemann. Foto: ub

BIZ stellt Berufe im Landschafts- und Gartenbau vor

Stralsund – Ausbildungsberufe in der Landwirtschaft präsentiert das Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit in Stralsund am 18. Juni um 15 Uhr. Dabei gibt es Informationen aus erster Hand, denn die Veranstaltung ist mit einer Führung durch einen landwirtschaftlichen Betrieb in Ranzin (in

der Nähe von Jarmen) verbunden (Treffpunkt: 15 Uhr, Dorfstraße 39). Konkret geht es um die Berufe Landwirt und Landwirtschaftlich-technischer Assistent. Am 19. Juni steht die Ausbildung zum Gärtner im Garten- und Landschaftsbau auf dem Programm. Anmeldung unter ☎ 0 38 31 / 25 92 35.

Kajaktour auf der Mecklenburgischen Seenplatte

Bergen – Die BUNDjugend lädt vom 8. bis 13. naturbegeisterte Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren auf eine Kajaktour auf die Mecklenburgische Seenplatte ein. Die Tour wird von erfahrenen Jugend-Teamern geleitet, die vor dem Start eine Einweisung in die Steuerung der Boote vermitteln.

Die Tagesetappen sind auch für Anfänger gut zu schaffen. Zum Programm gehören auch Entdeckungstouren an Land und das abendliche Feuer. Übernachtet wird auf Zeltplätzen.

● **Anmeldungen** bis zum 20. Juni und weitere Infos unter ☎ 0385/52 13 39 16 oder info@bundjugend-mv.de

Archäologische Führung am Kap

Putgarten – Zu einer Archäologischen Führung am Kap Arkona sind Interessierte jeweils montags, mittwochs und donnerstags um 14 Uhr eingeladen (Treffpunkt Peilturn). Besucher erfahren die neuesten Ergebnisse der Ausgrabungen vom Slawischen Burgwall, anschließend erfolgt ein Besuch des Peilturns sowie eine Wanderung über das Flächendenkmal. Die Kosten betragen ab 14 Jahre 8 Euro.